



DFB-Pokal-Sieger 2014: Bayern München gewinnt gegen Borussia Dortmund 2:0



EIGENE REGELN

› Der DFB-Pokal

Klein gegen Groß, wilde Spiele in riesigen Stadien oder auf kleinen Plätzen in der Provinz. Am Ende heben die Helden den Pokal in den Himmel. Das ist der Pokal des Deutschen Fußball-Bundes (DFB).

Die deutsche Bundesliga ist weltbekannt. 18 Mannschaften spielen eine Saison lang gegeneinander. Wer am Ende auf Platz eins der Tabelle steht, ist Deutscher Meister. Daneben gibt es aber noch einen anderen großen Wettbewerb: den DFB-Pokal. Hier geht es in jedem Spiel ums Ganze. Wer verliert, ist raus. Wer gewinnt, ist weiter. Das ist das sogenannte K.-o.-System. Am Ende bleiben zwei Mannschaften übrig, die im Finale in Berlin um den Pokal spielen.

Beliebter Wettbewerb

Seit 1935 gibt es den Pokal für die Männer, seit 1952 heißt er DFB-Pokal. Der Pokal ist begeehrt bei den Spielern und beliebt bei den Fans. Im letzten Jahr wurde der große FC Bayern München nicht nur Deutscher Meister, sondern auch DFB-Pokalsieger: ein Double. Die Bayern besiegten im Finale am 17. Mai 2014 Borussia Dortmund mit 2:0.

BERLIN, BERLIN, WIR FAHREN NACH BERLIN!

Seit 1985 wird das Finale der Männer jedes Jahr im Berliner Olympiastadion ausgetragen. Deshalb singen die Fans nach einem gewonnenen Pokalspiel immer: „Berlin, Berlin, wir fahren nach Berlin!“ Das Finale ist sehr beliebt. Es ist schwierig, Karten zu bekommen, weil jeder dabei sein will.

64 Mannschaften aus ganz Deutschland

Aber auch kleine Mannschaften können für Überraschungen sorgen. Im Pokal dürfen alle 36 Mannschaften der 1. und 2. Liga mitspielen. Dazu kommen 28 weitere qualifizierte Mannschaften. Sie kommen aus unteren Ligen und sind oft Amateure. So kommt es zu Duellen von Klein gegen Groß.

DFB-POKAL DER FRAUEN

Den Pokal für die Frauen gibt es seit 1980. Neben der Bundesliga ist er der wichtigste Wettbewerb. 55 Teams nehmen teil. Alles funktioniert genauso wie bei den Männern. Bis 2009 fand das Finale immer direkt vor dem Männerfinale im gleichen Stadion statt. Seit 2010 wird es getrennt von den Männern in Köln gespielt. Bereits neunmal holte der 1. FFC Frankfurt den Pokal, auch 2014.

Klein gegen Groß

Für die kleinen Vereine ist der DFB-Pokal sehr attraktiv. Sie dürfen gegen Mannschaften aus der Bundesliga spielen. Dann strengen sie sich besonders an. Wenn sie Glück haben, können sie eine Sensation schaffen und gewinnen. Deshalb sagt man: Der Pokal hat seine eigenen Gesetze. Die Profis spielen ungern bei den Kleinen, weil man sich dort blamieren kann. Und das passiert gar nicht so selten. In jeder Pokalrunde wartet ganz Deutschland auf die nächste Sensation.

Dennis Grabowsky

Amateur, -e, der	hier: Freizeitsportler, kein Profi; jmd., der etw. als Hobby macht
anstrengen, sich	fleißig sein, sich sehr bemühen
austragen	hier: durchführen, organisieren
begeehrt	attraktiv, beliebt, gefragt
blamieren, sich	sich bloßstellen, sich zum Gespött machen
es geht ums Ganze	es steht alles auf dem Spiel, es geht um alles oder nichts
Gesetz, -e, das	hier: Regel, Ordnung, Prinzip
heben	in die Höhe halten
Mannschaft, -en, die	Team, Gruppe/Kollektiv im Sport
Pokal, -e, der	Cup, Trophäe, Preis beim Sport
Verein, -e, der	hier: Fußballklub